

**Herzlich willkommen im Raum**

# **Schulmodell**

Veranstaltung VSG vom 2. November 2019



Auszug DEK-Bericht:

Der Bericht zur Schulevaluation 2016 stellte insgesamt einen **hohen Entwicklungsbedarf** fest.

Die VSG Wigoltingen wurde dabei unter anderem aufgefordert, in den kommenden Jahren eine **zielgerichtete Schul- und Unterrichtsentwicklung** aufzubauen.

Quelle: Bericht «Volksschulgemeinde Wigoltingen: Aufsichtsrechtliches Verfahren / Eingabe vom 5. Mai 2019» des Departements für Erziehung und Kultur vom 11.07.2019. Den ganzen Bericht finden Sie unter [www.tg.ch](http://www.tg.ch)



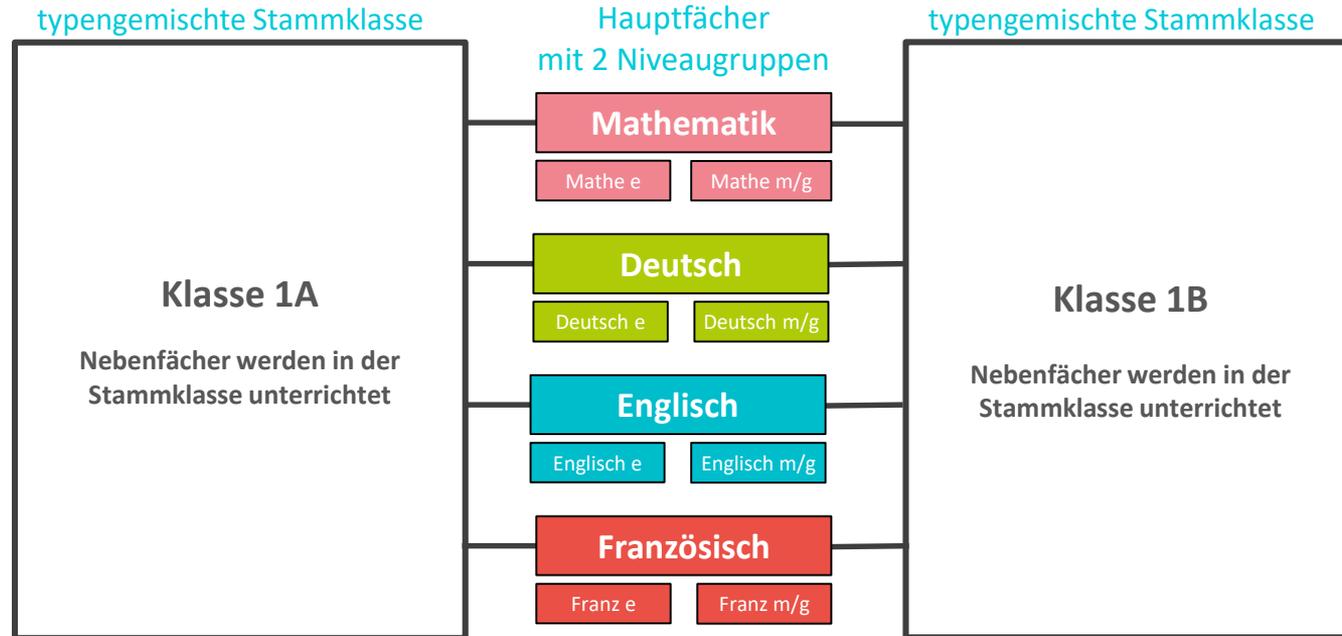
## Auszug DEK-Bericht:

Bei dem weitreichenden und umfassenden Prozess, wie ihn die VSG Wigoltingen bei der Entwicklung der Sekundarstufe gehen muss, zeigen sich vielfältige Fragestellungen, die nicht alle zu aller Befriedigung gelöst werden können.

Als "Expertenorganisation" weist das "System Schule" zudem spezifische Eigenschaften auf, die bei Veränderungsprozessen zu grossen Herausforderungen führen. Diese Herausforderungen waren in der VSG Wigoltingen besonders ausgeprägt und die Ausgangslage schwierig.



# typengemischte Stammklassen in der 1. Sekundarschule



e = erweiterte Anforderungen  
m = mittlere Anforderungen  
g = grundlegende Anforderungen

# Warum typengemischte Stammklassen?

---

- beim Übertritt aus der Primarschule muss keine Einteilung in eine E-Klasse oder G-Klasse vorgenommen werden
- pro Jahrgang bestehen zwei gleich grosse Klassen
- kein Klassenwechsel nötig, wenn in einem Hauptfach das Niveau nicht gehalten werden kann
- Durchlässigkeit ist gewährleistet



# Warum Unterricht in Niveaus?

---

- Die einzelnen SchülerInnen werden nicht in eine Schublade gesteckt, sondern in ihren verschiedenen Begabungen genauer beobachtet, bewertet und gefördert.
- Das stärkt das Selbstbewusstsein und die Motivation, wodurch auch die Chance auf eine erfüllende Berufslaufbahn erhöht wird.



# Überprüfung typengemischte Stammklassen

Zeitpunkt	was
August 2019	Einführung typengemischte Stammklassen in der 1. Sekundarschule
ab Februar 2020	Evaluation*
Frühjahr 2020	Entscheid Schulbehörde

\* Evaluation in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle Schulevaluation



# Legislatur 21-25: offene Unterrichtsformen

---

- Einführung Lernzentrum auf das Schuljahr 2021/22 für die 1. Sek
- Ab dem folgenden Schuljahr jährlich Einführung eines weiteren Lernzentrums jeweils für die neue 1. Sek



# Was bleibt bestehen?

- Die 2. und 3. Sekundarschulklassen sind nicht von der Einführung betroffen. Sie durchlaufen die Schule im ihnen bekannten System.
- Auch bei offenen Unterrichtsformen gibt es Unterrichtslektionen, die in Klassenzimmern stattfinden. Sie sind als Ergänzung zu den herkömmlichen Methoden zu verstehen.



# Warum offene Unterrichtsformen?

---

- offene Lernformen sind aus der Primarschule bekannt und auch weiterführende Schulen sind so organisiert
- der eigene Arbeitsplatz der SchülerInnen bietet Sicherheit und Struktur
- fördert Lernmotivation, Selbstverantwortung, Selbstbestimmung  
(Lehrplan 21)
- Lehrpersonen haben Zeit, die individuellen Lernziele der SchülerInnen zu planen, zu begleiten und zu überprüfen  
(Lehrplan 21)



# Begriffsklärung Lehrplan

---

- Der „Lehrplan 21“ heisst im Thurgau „Lehrplan Volksschule Thurgau“.
- Der gesamte Inhalt des „Lehrplans Volksschule Thurgau“ ist auf 502 Seiten umschrieben.
- 3. Zyklus ist der im Lehrplan genannte Begriff für die Sekundarstufe.

detaillierte Informationen zum Lehrplan Volksschule Thurgau finden Sie  
auf unserer Homepage [www.schulewigoltingen.ch](http://www.schulewigoltingen.ch)



# Lehrplan Volksschule Thurgau: 3. Zyklus

---

Das elementare Lernen aus dem 1. und 2. Zyklus wird im 3. Zyklus fortgesetzt. Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten werden in fachspezifisch aufgliederem Unterricht vertieft und erweitert. **Abstrahierendes Denken und Lernen** gewinnt aufgrund der allgemeinen und kognitiven Entwicklung der Schülerinnen und Schüler an Bedeutung, ohne dass das Lernen an konkreten Handlungen und Situationen aufgegeben wird. **Überfachliche Kompetenzen werden kontinuierlich und vertiefend geübt.** Einstellungen und Haltungen werden reflektiert, so dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend in der Lage sind, **eigenständig und eigenverantwortlich zu lernen.**

Quelle: Lehrplan Volksschule Thurgau, Seite 52.  
Die Gesamtausgabe des Lehrplans finden Sie unter [www.av.tg.ch](http://www.av.tg.ch)





## Das bedeutet für uns....

---

- **Lernmotivation, Selbstverantwortung, Selbstbestimmung**  
– diese Grundsätze sind uns wichtig
- **VSG als eine Einheit mit einem pädagogischen Konzept über alle Stufen**



# Eltern fragen...

Bis heute sind viele Fragen aufgetaucht. Einige wiederkehrende sehen Sie hier.

Ist das von der Schulbehörde und Schulleitung geplante Modell (typengemischte Stammklassen) ein Muss, damit der Lehrplan 21 eingeführt werden kann?

Kommen gute Schüler bei offenen Lernformen zu kurz?

Wie wird überprüft, ob das neu eingeführte Modell (typengemischte Stammklassen) funktioniert?

Wird die Schulleitung ihre Visionen nun bekannt geben?

